

## Unterhalt für eine Grundschule in Makuyu / Kenia

2003 wurde das Schulgeld für die „Primary Schools“, die Grundschulen in Kenia abgeschafft. Scheinbar ist damit die Barriere gefallen, die Kinder aus ärmeren Familien am Schulbesuch hinderte. Der Staat investiert jedoch nicht in den Bildungssektor. Auf 100 Schüler kommt ein Lehrer. Deren Zahl nimmt beständig ab. Allein durch AIDS scheiden jede Woche bis zu fünf Lehrer aus dem Schuldienst aus.

Makuyu ist eine kleine Stadt im Westen Kenias. Die vielen landwirtschaftlichen Flächen sind in der Hand größerer multinationaler Konzerne wie Delmonte und Kakuzi und gestalten den Arbeitsmarkt zu ihren Bedingungen. Viele Menschen kommen von weit her, um hier Arbeit zu finden. Der Plan geht nicht immer auf. Viele kriegen nur gelegentlich einen Job. Arbeitslose Landarbeiter bevölkern Makuyu.

Seit 1995, also noch in der Zeit der kostenpflichtigen Grundschulbesuche, unterhalten Salesianer Don Boscos in Makuyu eine Grundschule für die Kinder der arbeitslosen Landarbeiter, die das Schulgeld nicht bezahlen konnten. Aus anfänglich einem einzigen Klassenraum im Versammlungsraum der Salesianer Gemeinde Johannes-Bosco entwickelte sich ein kleines Schulzentrum mit neun Klassenräumen. Elf gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer unterrichten über 400 Schülerinnen und Schüler. Deren familiärer Hintergrund ist denkbar trist. Die meisten von ihnen besitzen kein eigenes Land, sondern wohnen in kleinen Baracken von nicht einmal zehn Quadratmetern zur Miete. Der Mietpreis liegt bei ungefähr drei Euro pro Monat, für fast alle eine überaus große finanzielle Belastung. Die meisten Kinder haben nur noch einen Elternteil, überwiegend Mütter. 150 Kinder sind Vollwaisen. Weil die große Mehrheit der Kinder unterernährt ist, haben die Salesianer in Makuyu begonnen, Mittagessen an die Schüler auszugeben. Für viele ist das die einzige Mahlzeit am Tag.

Für die Schulspeisung, den Unterhalt der Gebäude und des Personals und für die Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterialien benötigt die Grundschule der Salesianer Don Boscos in Makuyu laufend Unterstützung.

### Bemerkungen

Eine Unterstützung dieses Projektes ist zeitlich sehr flexibel, da es hier um dauerhaften Unterhalt geht. Schon geringe Mittel können hier ohne weiteres die Nahrungsmittelversorgung für einige Wochen sicherstellen. Auch in Hinsicht auf Unterrichtsmaterialien kann hier mit kleineren Summen viel erreicht werden. Es geht hier darum, den Salesianern vor Ort eine gewisse Planungssicherheit zu ermöglichen.



DON BOSCO INTERNATIONAL e.V.

Lindenbergstr. 18a  
58119 Hagen

